

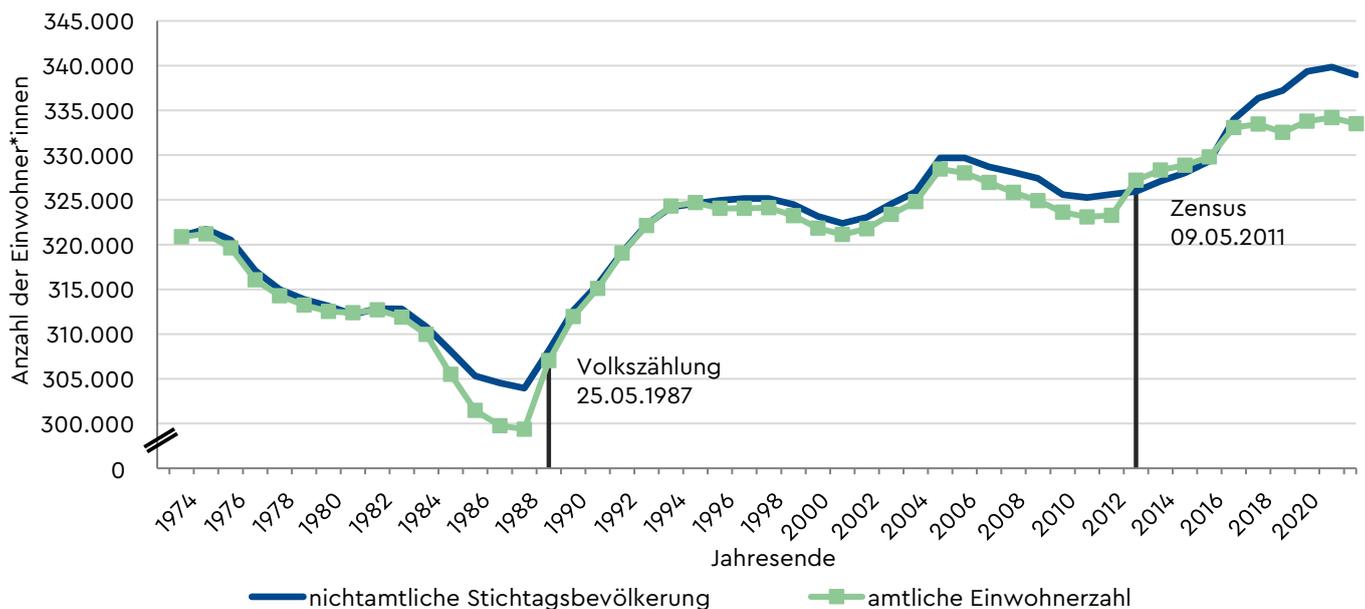
Zensus 2022 – verlässliche Daten für künftige Entscheidungen

Um verlässliche Daten zur Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zu ermitteln, läuft seit Mitte Mai der Zensus 2022. Die daraus abgeleitete Einwohnerzahl wird Differenzen zu bestehenden Informationen zur Einwohnerzahl aus dem Einwohnermelderegister in Bielefeld aufweisen. Gründe für diese Unterschiede und Hinweise zu verwendeten Methoden werden in dieser Ausgabe Statistik kompakt erläutert.

Herauszufinden, wie viele Menschen, wie und wo in Deutschland und der Europäischen Union leben, ist Ziel vom laufendem Zensus. Als registergestützte Volkszählung nutzt der Zensus dabei auch Verwaltungsregister wie das Einwohnermelderegister. Nach der letzten Erhebung im Jahr 2011 musste der planmäßig alle zehn Jahre stattfindende Zensus im letzten Jahr coronabedingt verschoben werden. Der Zensus 2022 findet nun bundesweit seit Mitte Mai bis mindestens Ende Juli 2022 statt. Der Stichtag für die Befragungen ist der 15. Mai 2022. Die Abfragen aus dem Einwohnermelderegister werden durch Befragungen einer Stichprobe der Bevölkerung ergänzt. Dazu werden voraussichtlich circa 23.000 auskunftspflichtige Bielefelder*innen befragt. Hinzu kommen rund 4.800 Personen in Gemeinschaftsunterkünften (zum Beispiel Studierendenwohn- und Pflegeheime). Zusätzlich gibt es eine Erhebung von Gebäuden und Wohnungen, die direkt von der Landesstatistikstelle in Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) durchgeführt wird. Die Ergebnisse vom Zensus 2022 werden in einer Zensusdatenbank bereitgestellt. Innerstädtische Auswertungen zu Bielefeld werden unter Wahrung des Datenschutzes von der Statistikstelle in Bielefeld sobald möglich veröffentlicht werden, aber den Kommunen voraussichtlich nicht vor November 2023 zur Weiterverarbeitung zur Verfügung stehen.

Im Ergebnis vom Zensus 2011 wurde die damalige amtliche Einwohnerzahl für Bielefeld von der Landesstatistikstelle aus der Fortschreibung der vorangegangenen Volkszählung um über 3.700 Einwohner*innen nach oben korrigiert. Da sich die amtliche Einwohnerzahl seit dem letzten Zensus wieder unterschiedlich zur Anzahl nach dem Einwohnermelderegister in Bielefeld entwickelt, ist eine neue Überprüfung wichtig. Nach vorläufigen Zahlen der Landesstatistikstelle sind am 31.12.2021 insgesamt 334.002 Einwohner*innen in Bielefeld gemeldet (amtliche Einwohnerzahl nach Fortschreibung des Zensus 2011 auf Basis von Bewegungsdaten), nach städtischen Zahlen am selben Stichtag 339.419 Einwohner*innen auf Basis eines stichtagsbezogenen Datenabzugs). Der Unterschied beträgt damit 5.417 Personen zum Jahresende 2021. Nachfolgende Abbildung 1 zeigt, wie sich die Unterschiede im Zeitverlauf entwickelt haben. Die beschriebenen Differenzen entstehen durch die verschiedenen Verfahren, wie die Bevölkerungszahl ermittelt werden kann. Gründe liegen unter anderem in den Datenquellen und den Methoden, wie sie aufbereitet werden.

Abb. 1: Entwicklung der amtlichen und der städtischen Einwohnerzahlen von Ende 1972 bis Ende 2021 in Bielefeld



Quelle: Amtliche Daten von IT.NRW: Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes basiert ab dem Jahr 2011 auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes basiert für die Jahre 1987 bis 2010 auf den Ergebnissen der Volkszählung von 1987. Bis einschließlich des Jahres 1986 handelt es sich um geschätzte Werte.

Städtische Daten: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die aktuelle Bevölkerungszahl ergibt sich bei der Landesstatistikstelle durch Fortschreibung der Ergebnisse des letzten Zensus auf Basis der Bevölkerungsbewegungen (amtliche Bevölkerungszahl). Monatlich wird dafür eine Bilanzierung der von den Standesämtern gemeldeten Geburten (+) und Sterbefällen (-) sowie der von den Meldebehörden gemeldeten Zuzügen (+) und Fortzügen (-) durchgeführt, um damit die neue Bevölkerungszahl zu ermitteln. Zusätzlich werden weitere gemeldete Veränderungen von Personen sowie sonstige Korrekturen in der Bilanz berücksichtigt. Besondere Ereignisse, wie die Zuwanderung vieler Schutzsuchender (z. B. im Jahr 2015/2016) können zu einem Anstieg der Ungenauigkeiten in den Daten geführt haben, da der Abgleich zwischen verschiedenen Kommunen und Melderegistern bei An- und Abmeldungen durchaus komplex ist.

Die Statistiker*innen der Stadt Bielefeld werten, wie die Landesstatistikstelle, das Einwohnermelderegister aus. Anders als die Landesstatistikstelle nutzen sie jedoch einen anderen Datenabzug. Zum jeweiligen Stichtag werden alle gemeldeten Personen in Bielefeld ausgewertet (sogenannter Bevölkerungsbestand). Beim Stichtag wird nur ausgegeben, was bis diesem Zeitpunkt in Bielefeld an Informationen verarbeitet wurde. Bei der amtlichen Zahl wird dagegen auch rückwirkend berücksichtigt, was sich tatsächlich in diesem Jahr auch aufgrund der Meldungen aller Kommunen an Ereignissen ergeben hat und deshalb ist diese Zahl erst mit etwas Zeitverzug verfügbar. Bei diesem Vorgehen werden beispielsweise noch Einwohner*innen berücksichtigt, die erst später melden, dass sie vor einiger Zeit zugezogen sind oder sich erst später bei einer anderen Kommune anmelden.

Tabelle 1 zeigt die Unterschiede in der Bevölkerungsstruktur zwischen der amtlichen und städtischen Einwohnerzahl von Bielefeld. Erkennbar ist, dass vor allem bei ausländischen Personen die relativen Unterschiede am größten sind. Die amtliche Einwohnerzahl der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zum 31.12.2021 ist in Bielefeld 7,8 Prozent geringer als die städtische Einwohnerzahl. Wohingegen die Differenz bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit mit nur 0,3 Prozent sehr gering ausfällt. Die Unterschiede nach Geschlecht sind ebenfalls auf die Unterschiede zwischen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen. Die Differenz bei männlichen Personen mit ausländischen Staatsangehörigkeit ist am höchsten, wie es den weiteren Zahlen der Anlage zu diesem Dokument zu entnehmen ist. Mögliche Gründe dafür können vor allem fehlende oder unvollständige Meldungen über Wanderungen mit dem Ausland sein. Diese Informationen können bei der Berechnung der amtlichen Zahl fehlen oder anders erfasst worden sein als bei der städtischen Zahl, die nur auf die Bestandsdaten zurückgreift.

Tab. 1: Unterschiede zwischen der amtlichen und städtischen Einwohnerzahl zum 31.12.2021 in Prozent in Bielefeld

| Merkmal | gesamt | männlich | weiblich | deutsch | ausländisch |
|--|---------|----------|----------|---------|-------------|
| Relative Differenz zwischen amtlicher und städtischer Zahl | -1,60 % | -2,61 % | -0,63 % | -0,33 % | -7,79 % |

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Landesstatistikstelle veröffentlicht amtliche Daten auf der Ebene der Gesamtstadt. Für Vergleiche zur Bevölkerungsstatistik auf Gemeindeebene ist die amtliche Einwohnerzahl die erste Wahl. Wenn es um die innerstädtische Planung für Wohnungsmarkt, Schulen, Kindergärten, Altenhilfe oder soziale Projekte geht, reichen Daten und Informationen auf Ebene der Gesamtstadt allerdings nicht aus. Die Alters- und Geschlechtsstruktur, aber auch Haushalts- und Familienformen sind im Stadtgebiet unterschiedlich verteilt. Wer innerstädtische Daten braucht, wie z. B. in Bielefeld für die zehn Stadtbezirke, die 72 Statistischen Bezirke und die 170 Statistischen Raumeinheiten, benötigt eine kommunale Statistikstelle. Sie liefert den städtischen Ämtern und anderen Datennutzer*innen wertvolle kleinräumige Daten für die Planung.

Die Ergebnisse, die auf dem Zensus beruhen, sind die amtlichen Zahlen, die für verschiedene Entscheidungen von Bund, Land und Kommune aus rechtlichen Gründen Anwendung finden und für alle Kommunen vergleichbar erstellt wurden. Neben der Grundlage für kommunale Planungsprozesse hat die amtliche Einwohnerzahl auch Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich und die damit zusammenhängenden Gelder für kommunale Aufgaben. Wichtig zu wissen ist jedoch, dass die städtischen Zahlen im Melderegister nicht auf Basis der Erkenntnisse vom Zensus angepasst werden dürfen, da es aus datenschutzrechtlichen Gründen ein so genanntes Rückspielverbot gibt. Die amtlichen Zahlen werden auf Basis des Zensus regelmäßig angepasst. So ergeben sich aus den unterschiedlichen Methoden auch weiterhin unterschiedliche Zahlen. Doch künftig soll im bundesweiten Projekt zur Registermodernisierung eine Lösung für diese Themen gefunden werden.

Hinweise: In der Anlage dieser Datei befinden sich weitere Daten (im Adobe Reader z. B. unter „Anzeige→Anlage“).

Weitere Hinweise:

- Informationen zum Zensus in Bielefeld: <https://www.bielefeld.de/zensus2022>
- Allgemeines zum Zensus 2022: <https://www.zensus2022.de>
- Ergebnisse vom letzten Zensus 2011: <https://ergebnisse2011.zensus2022.de/datenbank/online/>
- Open Data-Portal von Bielefeld: <https://open-data.de/dataset/kategorie/bevoelkerung>